



**SAVE THE DATE**

Veranstaltung zur Rente mit MdB Dr. Martin Rosemann  
Montag, 14. November 2016 | 19:00 Uhr  
Üstra-Remise | Goethestraße 19 | 30169 Hannover

# kontakt



## Informationen der hannoverschen SPD-Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack

### KERSTIN TACK

HANNOVER IM HERZEN.  
DEUTSCHLAND IM BLICK.



### Liebe Leserinnen und Leser,

Die Kommunalwahl liegt hinter uns. Leider müssen wir schmerzliche Verluste in Stadt und Region verzeichnen. Obwohl wir nach wie vor in beiden Parlamenten stärkste Fraktion bleiben, wird es jeweils für Rot-Grün nicht reichen. Nun müssen neue Mehrheiten gefunden werden. Allen gewählten Funktionsträgerinnen und -trägern – auch in den Stadtbezirksräten – gratuliere ich sehr herzlich. Auch den Wahlkampfhelfenden, die mit vielen tollen und kreativen Ideen aktiv waren, möchte ich an dieser Stelle einmal Danke sagen.

Nach der Sommerpause in Berlin geht eine intensive Zeit der Gesetzesberatungen los. Wir haben uns für das zweite Halbjahr viel vorgenommen, z.B. die Regelungen zu Zeitarbeit und Werkverträgen, die noch ausstehenden Rentengesetze aus dem Koalitionsvertrag (Stärkung von Betriebsrenten, Solidarische Lebensleistungsrente, flexible Übergänge), das Bundesteil-

habegesetz, das Entgeltgleichheitsgesetz und vieles mehr.

Das Regieren in Berlin ist in den letzten Monaten rauer im Ton geworden. Dies liegt ganz wesentlich am Streit unseres Koalitionspartners CDU/CSU untereinander. Es wird nicht einfacher, wenn der Partner zunehmend bei fast jedem Thema uneinheitlich agiert und die notwendigen Abstimmungen in der Koalition dadurch massiv verlängert werden. Trotzdem wollen wir unsere Aufträge aus dem Koalitionsvertrag abarbeiten und die vereinbarten Gesetze auf den Weg bringen; darauf müssen sich die Bürgerinnen und Bürger verlassen können.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen - verbunden wie immer mit der Bitte, mich bei Anregungen, Wünschen oder bei Diskussionsbedarfen gern zu kontaktieren.

Herzlichst **Kerstin Tack, MdB**

### Mehr finanzielle Unterstützung für benachteiligte Stadtteile

Am 31. August dieses Jahres beschloss das Bundeskabinett die ressortübergreifende Strategie Soziale Stadt „Nachbarschaften stärken, miteinander im Quartier“. Nachdem die Bundesmittel für das Programm Soziale Stadt bereits im Jahr 2014 mit rund 150 Mio. Euro jährlich fast vervierfacht wurden, konnte damit nun eine weitere wichtige stadtentwicklungspolitische Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt werden. Im Fokus stehen dabei vor allem solche Stadtteile, die aufgrund ihrer heterogenen Sozialstruktur ganz besondere Integrationsleistungen vollbringen müssen. Diese wollen wir stärken, indem Fördermittel aller Ressorts sowie vorhandenes Fachwissen in benachteiligten Stadtteilen gebündelt werden.

Erstmals wurde damit eine gemeinsam abgestimmte Strategie aller Bundesministerien entwickelt, um benachteiligte Stadtteile zu fördern. Ein Beispiel in diesem Zusammenhang ist das Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“, das junge Menschen vor allem in benachteiligten Stadtteilen beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt.

Fortsetzung auf Seite 2



## Haushaltsberatungen 2017 im Deutschen Bundestag

Der Haushaltsentwurf der Bundesregierung setzt das Solidarprojekt der SPD-Fraktion um. Das bedeutet vor allem zusätzliche Investitionen in den sozialen Zusammenhalt. Der Haushalt 2017 umfasst Ausgaben in Höhe von 328,7 Milliarden Euro. Das sind 11,8 Milliarden Euro mehr als in diesem Jahr (316,9 Milliarden Euro). Der Gesetzentwurf sieht aber erneut keine Aufnahme neuer Kredite vor. Dem Ausgabenplus stehen geplante Steuermehreinnahmen in Höhe von 13,72 Milliarden Euro gegenüber.

Der aktuelle Entwurf für den Bundeshaushalt 2017 setzt die richtigen Akzente. So sind zum Beispiel Erhöhungen beim Elterngeld, dem Kinderzuschlag, bei Kitas, Demokratieförderung und Extremismusprävention bereits enthalten. An einigen Punkten muss aber nach unserer Ansicht nachgebessert werden, zum Beispiel bei den Jugendintegrationsdiensten; da fehlt es an Mitteln.

Uns geht es generell darum, dass die Menschen sozial „besser leben können“. Steuerentlastungen stellen wir uns nicht in den Weg, sie müssen aber gezielt sein, nämlich vor allem bei Gering- und Mittelverdienern. Die SPD hat sich immer dafür eingesetzt, dass zusätzliche Spielräume für mehr Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes eingesetzt werden. Dafür werden wir bis zur Verabschiedung des Haushalts Ende November weiter kämpfen.

## Mehr finanzielle Unterstützung für benachteiligte Stadtteile

*Fortsetzung von Seite 1*

Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Städten und Gemeinden ist seit jeher ein fest verankertes sozialdemokratisches Anliegen. Beginnend mit dem Jahr 2017 bis zum Jahr 2020 werden wir dafür jährlich zusätzliche 300 Mio. Euro aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufbringen. Die Strategie Soziale Stadt ist ein Teil davon. Für ihre Umsetzung stehen 10 Mio. Euro zur Verfügung.

In den zusätzlichen Mitteln enthalten sind zudem vor allem Finanzmittel für einen neuen Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“, mit dem die Kommunen Kitas, Schulen und Stadtteilzentren zu Orten der Integration umbauen können. Derzeit wird die notwendige Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern erarbeitet. Förderanträge können die Kommunen bei den für die Städtebauförderung zuständigen Landesministerien stellen.

## SPD-Bundestagsfraktion legt Fokus auf soziale Gerechtigkeit

Auch im letzten Jahr der aktuellen Wahlperiode setzt die SPD-Bundestagsfraktion weiter den Koalitionsvertrag um. In ihrer alljährlichen Klausurtagung nach der Sommerpause haben die Abgeordneten Anfang September besprochen, welche Themen sie bis zum Jahresende schwerpunktmäßig bearbeiten.

Dazu zählen Investitionen in Infrastruktur, die bessere Ausstattung der Polizei oder die Bekämpfung von Fluchtursachen. Mit gerechten Löhnen, bezahlbaren Wohnungen, guten Bildungschancen und einer sicheren Rente stehen aber vor allem Fragen der sozialen Gerechtigkeit auf dem Programm.

Konkret soll sich die Situation von Leiharbeitern verbessern und der Missbrauch von Werkverträgen verhindert werden. Denn auch wer über einen Werkvertrag oder über Zeitarbeit in einem Unternehmen arbeitet, muss den gleichen Lohn bekommen wie die Stammbeschäftigte. Außerdem soll ein Gesetz zur Lohngerechtigkeit dagegen vorgehen, dass Frauen durchschnittlich immer noch deutlich weniger verdienen als Männer. Unternehmen müssen dann nicht nur die ungleiche Bezahlung zwischen Frauen und Männern transparent machen, sondern auch aktiv gegen Entgeltdiskriminierung vorgehen.

Um eine gute Absicherung im Alter zu unterstützen, werden einerseits kleine Renten von Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, aufgebessert. Andererseits will die SPD-Fraktion insbesondere für Geringverdiener und die Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen die Betriebsrenten stärken. Darüber hinaus sollen endlich die Renten in Ost- und Westdeutschland angeglichen werden.

Auch die Sicherung von bezahlbarem Wohnraum bleibt ein wichtiges Thema. Dazu werden die Mittel für den sozialen Wohnungsbau deutlich aufgestockt und Grundstücke, die im Eigentum des Bundes sind, für den Bau günstiger Wohnungen zu Verfügung gestellt.

Zudem steht mit dem Bundesteilhabegesetz eine der größten sozialpolitischen Reformen in dieser Wahlperiode an. Menschen mit Behinderungen soll mit neuen Beratungsstrukturen und Leistungsangeboten die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft erleichtert werden.

## Interview mit Wilhelm Lindenberg üstra Vorstand für Betrieb und Personal



Derzeit leben rund 4.500 Flüchtlinge in Unterkünften der Landeshauptstadt Hannover. Viele dieser Neuzugewanderten wollen hier heimisch werden, die Sprache lernen und auch hier arbeiten. Gleichzeitig fehlen vielen Unternehmen wie auch der üstra geeignete Nachwuchskräfte. Wie lässt sich aus diesen beiden Komponenten Ihrer Meinung nach eine Win-Win-Situation schaffen?

Es ist richtig, dass wir in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Stellen neu zu besetzen haben. Angesichts der wachsenden Konkurrenz um Arbeitskräfte ist die qualifizierte Wiederbesetzung keine leichte Aufgabe. Gelingen wird uns dies nur, wenn wir unser Augenmerk am Arbeitsmarkt auch auf Zielgruppen richten, die wir bislang nicht so sehr im Fokus hatten. Hierzu zählen auch die 4.500 Flüchtlinge. Wichtig ist allerdings, dass sie die für die Tätigkeiten erforderlichen Kompetenzen mitbringen. Dazu zählt insbesondere die Beherrschung der deutschen Sprache.

**Sie haben bereits mit der aufsehenerregenden Kampagne „üstra rockt“ mit Erfolg dafür geworben, den Frauenanteil innerhalb Ihres Unternehmens zu erhöhen – und ermöglichen auch Quereinsteigern den Einstieg in Ihr Unternehmen. Könnten Sie sich eine vergleichbare Initiative für Flüchtlinge vorstellen?**

Ich kann mir gut vorstellen, im Sinne einer konzertierten Aktion gemeinsam mit anderen Unternehmen und öffentlichen Institutionen eine entsprechende Kampagne auf die Beine zu stellen. Die entgegengebrachte Aufmerksamkeit dürfte bei einer groß angelegten Initiative deutlich höher sein als bei einer Werbekampagne eines einzelnen Unternehmens.

**Durch das Inkrafttreten des neuen Integrationsgesetzes wird Geflüchteten der Weg in die Arbeitswelt wesentlich vereinfacht, da unter anderem die Vorrangprüfung wegfällt und Geduldete während ihrer Ausbildung und darüber hinaus ein Aufenthaltsrecht bekommen. Reichen Ihnen diese Maßnahmen aus Arbeitgeberperspektive aus oder haben Sie weitere Forderungen an die Politik?**

Aus meiner Sicht reichen die Maßnahmen aus. Wichtig ist allerdings, dass so früh wie möglich die deutsche Sprache vermittelt wird.

**Wie ist die Stimmung innerhalb Ihrer Belegschaft? Wären Flüchtlinge dort willkommen oder gibt es auch Vorbehalte und Berührungsängste?**

In der üstra ist es Tradition, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlichster Herkunft und Kulturen miteinander arbeiten. Gegenwärtig beschäftigen wir Menschen aus 25 Nationen. Vorbehalte und Berührungsängste sind mir nicht bekannt.

## Bürgersprechstunde unter freiem Himmel: Kerstin Tack besucht Wochenmärkte in ihrem Wahlkreis

Es ist schon eine lieb gewonnene Tradition: Seit nunmehr acht Jahren besuche ich mindestens einmal jährlich die Wochenmärkte in meinem Wahlkreis. Vom 23.-27. August 2016 war es wieder soweit. Meine diesjährige Marktwoche führte mich ins Zooviertel, nach Vahrenwald, in die List, nach Kleefeld, in die Oststadt, in den Sahlkamp, nach Stöcken, in den Roderbruch, nach Bothfeld und nach Misburg.



Mit meinen roten Karten und einer kleinen Süßigkeit habe ich in diesem Jahr zugleich die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 11. September 2016 unterstützt, die mich an den unterschiedlichen Stationen begleitet haben. Stadt und Region Hannover werden gut regiert – und das soll auch so bleiben!



Ich habe mich sehr gefreut, während meiner Marktwoche wieder viele gute Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern sowie mit Marktbeschickerinnen und -beschickern führen zu können. Der direkte Austausch mit ihnen ist mir wichtig. Meine Marktwochen sind für mich daher auch so etwas wie öffentliche Bürgersprechstunden „unter freiem Himmel“. Umso schöner, wenn dabei die Sonne so intensiv vom Himmel lacht wie in diesem Jahr!



## Kerstin Tack unterwegs



28.06.2016: Diskussionsveranstaltung zum Bundesteilhabegesetz mit Kerstin Tack und MdB Gülistan Yüksel in Mönchengladbach



21.07.2016: Kerstin Tack und MdB Martin Rosemann diskutieren in Tübingen über das Bundesteilhabegesetz



28.08.2016: Kerstin Tack beim 30. Kanalfest des SPD-Ortsvereins Groß-Buchholz



30.08.2016: Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz in Warendorf mit Kerstin Tack und MdB Bernhard Daldrup



03.09.2016: Kerstin Tack besucht den Stand des Fairkaufhauses beim Jahnplatzfest



10.09.2016: Kerstin Tack besucht die Stöberwelten des Werkstatt-Treffs Mecklenheide



03.07.2016: Kerstin Tack beim hannoverschen Schützenausmarsch



20.08.2016: Kerstin Tack beim Stadtteilfest am Märchensee



28.08.2016: Kerstin Tack beim Sommerfest des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List im Vahrenwalder Park



31.08.2016: Kerstin Tack bei der Gedenkveranstaltung für Theodor Lessing des AWO-Ortsvereins Anderten



10.09.2016: Kerstin Tack beim Infostand des SPD-Ortsvereins Kleefeld-Heideviertel



10.09.2016: Kerstin Tack bei der zentralen Abschlusskundgebung der hannoverschen SPD zur Kommunalwahl auf dem Kröpcke mit Avni Altiner von der Schura Niedersachsen



14.09.2016: Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz in Delmenhorst mit MdB Susanne Mittag



18.07.2016: Kerstin Tack und MdB Stefan Politzke besuchen das Institut für Sportmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover



21.08.2016: Kerstin Tack beim Schützenausmarsch in Groß-Buchholz



29.08.2016: In Sehnde diskutieren Kerstin Tack und MdB Matthias Miersch über das Bundesteilhabegesetz



03.09.2016: Kerstin Tack spricht ein Grußwort beim Lister Meile-Frühstück des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List



10.09.2016: Kerstin Tack verteilt Rosen mit dem SPD-Ortsverein Bothfeld

## Besucherguppe in Berlin



19.09.2016: Besuch einer Gruppe der Grundschule Fuhrstraße im Deutschen Bundestag anlässlich des Kindertages

## Der Praxis über die Schulter geschaut: Hospitation im Beratungsprojekt COMPAS der Pro Beruf GmbH



„Come in, take part and be supported“ - oder kurz: COMPAS ist ein Projekt der Pro Beruf GmbH, das Geflüchtete bei ihrer Integration in den deutschen Arbeitsmarkt unterstützt. Einen Vormittag lang hatte ich im September die Gelegenheit, das Projekt kennenzulernen, mit den MitarbeiterInnen und mit Teilnehmern aus verschiedenen Herkunftsländern zu diskutieren und an einem Erstberatungsgespräch mitzuwirken.

Mit COMPAS sollen geflüchtete Menschen schon möglichst früh nach ihrer Ankunft in Deutschland angesprochen werden. Das Projekt bietet ihnen ein engmaschiges Beratungs- und Begleitungsangebot, um ihnen den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu eröffnen – und das in der Regel schon bevor über ihren Asylantrag abschließend entschieden wurde. Dazu gehören u.a. die Feststellung der Kompetenzen und Bildungsabschlüsse der Geflüchteten, die Unterstützung bei der Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen, die Anmeldung bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, die Begleitung bei Behördengängen, die Vermittlung in Sprachkurse und Maßnahmen sowie die Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikums-, einem Ausbildungs- oder einem Arbeitsplatz.

In einer engagierten Diskussion mit dem COMPAS-Team konnte ich mehr über die Vorzüge und die Probleme des Projekts erfahren. Mehrere Teilnehmer berichteten mir von ihren Erfahrungen und teilten mir mit, wo sie auf Schwierigkeiten bei ihren Bemühungen stoßen, in Deutschland eine Beschäftigung aufzunehmen. Im Anschluss erhielt ich die Gelegenheit, an einem Erstberatungsgespräch teilzunehmen, und bekam so einen direkten Einblick in den Beratungsalltag des COMPAS-Teams.

In einem abschließenden Gespräch habe ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Arbeit bedankt. Viele Geflüchtete sind im vergangenen Jahr zu uns gekommen. Wir haben es vielerorts, und insbesondere auch in Hannover, gut geschafft, diese Menschen bei uns willkommen zu heißen und unterzubringen. Nun steht die noch wichtigere Aufgabe ihrer Integration an. Die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Teil davon. Und deshalb ist die Arbeit, die das COMPAS-Team leistet, auch so wertvoll.

Aus den Hospitationen, die ich regelmäßig in Unternehmen und Einrichtungen in meinem Wahlkreis durchführe, nehme ich immer viele Anregungen für meine Arbeit im Deutschen Bundestag mit. Am ganz konkreten Beispiel kann ich erfahren, wie sich Gesetze, die wir im Parlament beschließen, in der Praxis auswirken. Und nur so kann ich auch verstehen, wo ein Gesetz ggf. auch einmal unbeabsichtigte Effekte hat, wo es vielleicht noch einen Regelungsbedarf gibt oder an welchen Stellen evt. nachgesteuert werden muss.

## „Beraten und Stärken“: Kerstin Tack und Violetta veranstalten Fachtagung in Hannover



Am 19. August veranstaltete ich gemeinsam mit der Fachberatungsstelle Violetta die Fachtagung „Beraten und Stärken – Schutz von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt – Eine Herausforderung an die Praxis“ in Hannover.

Mehr als 60 TeilnehmerInnen aus ganz Niedersachsen folgten unserer Einladung und nahmen an dem Fachaustausch in der üstra-Remise teil. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Frage, wie Mädchen und Jungen mit Behinderungen vor (sexualisierter) Gewalt besser geschützt werden können – und Einrichtungen Kinderschutzkonzepte adäquat implementieren können. Nach den beiden einführenden Vorträgen der Parlamentarischen Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Caren Marks, und des Leiters des bundesweiten Modellprojektes „Beraten und Stärken“, Bernd Eberhardt, referierte ich in meiner Funktion als behindertenpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion über das Bundesteilhabesetz. Hierbei machte ich deutlich, dass die Selbstbestimmung und individuelle Lebensplanung der Menschen mit Behinderungen in Mittelpunkt des Gesetzes stehen.

Anschließend leitete ich eine Diskussionsgruppe, die über Wege und Maßnahmen zum besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt diskutierte. Insgesamt waren wir uns einig, dass innerhalb von Einrichtungen oder anderen geschlossenen Organisationen kontinuierliche Entwicklungs- und Lernprozesse vonnöten sind, um eine Kultur der Achtsamkeit und Grenzachtung zu etablieren.

Die Fachberatungsstelle Violetta ist eine Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind oder betroffen waren – und seit 1989 eine feste Institution in der hannoverschen Beratungsszene. Oberstes Ziel ist es, sexuellen Missbrauch zu verhindern und möglichst frühzeitig zum Schutz vor sexueller Gewalterfahrung einzuschreiten. Nähere Informationen zur Fachberatungsstelle gibt es auch online unter [www.violetta-hannover.de](http://www.violetta-hannover.de)



## Tag der offenen Tür im BürgerInnenbüro

Am 4. September 2016 gab es eine Premiere: Zum ersten Mal habe ich zu einem Tag der offenen Tür in mein BürgerInnenbüro in der List eingeladen. Im Rahmen des regionsweiten Entdeckertages und der Aktion „Richtig viel los an der Podbi!“ des Vereins Lister Kaufleute e.V. konnten Interessierte an diesem Tag hinter die Kulissen eines Abgeordnetenbüros blicken.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen mit mir ins Gespräch zu kommen. Eingeladen hatte ich auch die örtlichen Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 11. September 2016, die den Besuchern ebenfalls Rede und Antwort standen. Bei einem Quiz über meine politische Laufbahn gab es tolle Preise zu gewinnen – darunter eine zweitägige Reise nach Berlin und Karten für das GOP in Hannover. Den Gewinnerinnen und Gewinnern an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Ich bedanke mich bei meinen Besucherinnen und Besuchern für viele gute Gespräche und das Interesse an meiner Arbeit als Abgeordnete. Mir hat der Tag viel Spaß gemacht!

### Impressum:

kontakt | Ausgabe 3/2016  
 V.i.S.d.P.: Kerstin Tack  
 Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover  
 www.kerstin-tack.de  
 kerstin.tack.wk@bundestag.de

### Redaktion:

Juliane Binder, Maria-Theresa Eggers,  
 Franziska Latta, Tanja Meister und Heidi Röder  
 Layout und Satz: Knud Lagershausen  
 Gedruckte Auflage: 2.500 Exemplare  
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20.09.2016

### Bildnachweise:

S. 1 Berliner Bären | juli / photocase.com  
 S. 1 Kerstin Tack | Susie Knoll / Florian Jänicke  
 S. 4 Kerstin Tack unterwegs:  
 28.06.16: Gülistan Yüksel  
 21.07.16: Martin Rosemann  
 30.08.16: Bernhard Daldrup  
 03.09.16: SPD Vahrenwald-List  
 10.09.16: Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V.  
 14.09.16: Susanne Mittag

## Aus meinem Terminkalender Oktober bis November 2016

- 01.10. Sitzung des Nationalen Komitees von Special Olympics Deutschland, Berlin
- 04.10. Besuch beim Seniorenbeirat, Hannover
- 04.10. Fachgespräch zum Bundesteilhabegesetz mit MdB Sönke Rix, Rendsburg
- 04.10. Fraktion vor Ort-Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz bei MdB Birgit Malecha-Nissen, Preetz
- 05.10. Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz mit MdB Gabriele Hiller-Ohm, Lübeck
- 05.10. Fraktion vor Ort-Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz bei MdB Nina Scheer, Geesthacht
- 06.10. Besuch bei Mosaik – inklusiv leben, Hannover
- 06.10. Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List, Hannover
- 07.10. Gespräch mit einer Gruppe der Pro Beruf GmbH im Deutschen Bundestag, Berlin
- 10.10. Bethel-Gespräch zum Bundesteilhabegesetz, Laatzen
- 13.10. Gespräch bei der AG 60 plus im Kreis Verden, Achim
- 14.10. Jahreshauptversammlung der IG BCE Hannover Nord-Ost, Hannover
- 16. - 18.10. Planspiel Zukunftsdialog 2016 im Deutschen Bundestag, Berlin
- 17. - 21.10. Sitzungswoche des Deutschen Bundestages, Berlin
- 19.10. Gespräch mit 50 politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus meinem Wahlkreis im Deutschen Bundestag, Berlin
- 24.10. Sitzung der AWO mit Herz-Stiftung, Hannover
- 24.10. Benefizkonzert für Special Olympics Niedersachsen, Hannover
- 31.10. Festakt 15 Jahre Region Hannover, Hannover
- 01.11. Besuch der Diakovere Annastift Leben und Lernen GmbH, Projekt SAPHIR, Hannover
- 01.11. Wahlkreiskommission, Hannover
- 02.11. Fraktion vor Ort-Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz bei MdB Gabriela Heinrich, Nürnberg
- 04.11. Besuch bei der gkk dialog GmbH, Hannover
- 05.11. 30-jähriges Jubiläum des Bundesverbands von Angehörigen- und Betreuerbeiräten in Werkstätten und Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung (BKEW), Hannover
- 05.11. Jubilarehrung des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List, Hannover
- 07. - 11.11. Sitzungswoche des Deutschen Bundestages, Berlin
- 14.11. Fraktion vor Ort-Veranstaltung zum Thema Rente mit MdB Martin Rosemann, Hannover
- 16.11. Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz bei MdB Dennis Rohde, Oldenburg
- 17.11. Gemeinsame Mitgliederversammlung der SPD-Ortsvereine Bothfeld und Vahrenheide-Sahlkamp, Hannover
- 18.11. Bundesweiter Vorlesestag in der Kita Tamar, Hannover
- 18.11. Präsidiumssitzung von Special Olympics Deutschland, Hannover
- 19.11. Großkonzert der AWO, Hannover
- 21. - 25.11. Sitzungswoche des Deutschen Bundestages, Berlin
- 24.11. Festakt Special Olympics Deutschland, Berlin
- 25.11. Sitzung von Präsidium und Länderrat von Special Olympics Deutschland, Berlin
- 26.11. Mitgliederversammlung von Special Olympics Deutschland, Berlin
- 28.11-02.12. Sitzungswoche des Deutschen Bundestages, Berlin
- 30.11. Betriebsrätekonzferenz der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin

Weitere Informationen zu den Terminen finden Sie auf [www.kerstin-tack.de](http://www.kerstin-tack.de)

## BürgerInnensprechstunden von Kerstin Tack

**11.10. 15:00 - 18:00 Uhr** **08.12. 15:00 - 18:00 Uhr**  
**01.11. 16:00 - 18:30 Uhr**

BürgerInnenbüro Kerstin Tack | Im Kreuzkampe 1 | 30655 Hannover  
 Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 0511 69 98 05 oder  
 per E-Mail an [kerstin.tack.wk@bundestag.de](mailto:kerstin.tack.wk@bundestag.de)